

Krieger-Minne

1. Wie Liebe entsteht ist weithin bekannt,
von PAXA werden zwei Wesen benannt,
die fortan einander zugetan,
doch wissen sie meist nichts davon.

2. Was danach geschieht, ist Stoff von Legenden,
von Märchen, Geschichten, die oftmals gut enden,
und wie ihr sicherlich wisst,
so manchen die Muse küsst.

R: Statt Klingen werden dann Verse geschwungen,
es wird in den höchsten Tönen besungen,
was reizt des Sängers Sinne,
man nennt es gemeinhin Minne.

3. An Minne Spielarten gibt es grob zwei,
in beiden ist viel Verlangen dabei,
die edle und öde, die nennt sich die Hohe,
die niedere ist die gierige, rohe.

Refrain

4. So wie ich hier sitze, leide ich Qualen,
und muss für mein loses Mundwerk bezahlen.
Dieses Werk ist Minne im Zwang,
was mir hier wohl nicht gelang.

R₂: Statt Versen möchte ich Klingen schwingen,
ich kann keine hohen Töne singen.
|: Und war dieses Lied auch nicht Minne,
ich hoff' Eure Gunst ich gewinne :|

a-Moll

1. Strophen.

Handwritten musical notation for the first stanza in treble clef, 3/4 time. The melody is written on a five-line staff with notes and rests. Chords are indicated by letters above the notes: a, E, a, G, d, E, a. The lyrics are written below the staff.

Wie Lie-be ent-steht, das ist weit- hin be- kannt
von PA- XA wer- den zwei We- sen be- nannt
die fort- an ein- an- der zu- ge- tan
doch wis- sen sie meist nichts da- von

Refrain:

Handwritten musical notation for the refrain in treble clef, 3/4 time. The melody is written on a five-line staff with notes and rests. Chords are indicated by letters above the notes: d, G, G, H, #, G, d, c, E, a. The lyrics are written below the staff.

Statt Klin- gen wer- den dann Ver- se ge- schwin- gen
Es wird in den höchsten Tö- nen be- sün- gen
was reizt des Schö- ners Sin- ne
man nennt es ge- mein- hin Min- ne

H → F#
bei R2

x2
in R2